



Url: [http://www.focus.de/politik/deutschland/robert-zion\\_aid\\_133042.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/robert-zion_aid_133042.html)

17.09.2007

**Robert Zion**

## **Parteilinker und Philosoph**

Mit Robert Zion hat ein markanter Vertreter der nordrhein-westfälischen Parteibasis den Grünen-Parteitag in Göttingen gekippt.

Der 1966 geborene Philosoph und Sozialpädagoge hatte die Sonderdelegiertenkonferenz zur strittigen Afghanistan-Frage mitinitiiert, weil er eine ausführliche Debatte darüber als notwendig erachtete. Denn anders als die Parteiführung verfiert er die Meinung, dass die deutschen „Tornado“-Aufklärungsflugzeuge aus Afghanistan abgezogen werden müssen und die US-geführte Anti-Terror-Operation „Enduring Freedom“ sofort enden sollte.

Die Bestätigung von Seiten der Basis erhielt er, als am Wochenende der Parteitag mit 361 zu 264 Stimmen für seine Vorlage zum Afghanistan-Einsatz votierte – statt dem Leitantrag des Bundesvorstandes zu folgen. Mit solch einem Erfolg hatte er selbst nicht gerechnet, wie er im [Gespräch mit FOCUS Online](#) sagte.

### **Verweis auf Rousseau**

Als Publizist und Aktivist tritt Zion seit Jahren für seine auf Demokratie und Gerechtigkeit abzielenden Ideale ein. Er ist Mitglied im Gelsenkirchener Kreisvorstand der Grünen und im globalisierungskritischen Netzwerk Attac. In seiner Geburtsstadt Kassel arbeitete er in der einst von Joseph Beuys gegründeten „Zukunftswerkstatt“ mit. Bundespolitische Ambitionen hatte Zion auch schon mal: Im Bundestagswahlkampf 2005 kämpfte er jedoch auf verlorenem Posten um ein Direktmandat.

Zu seinen politischen Vorbildern zählt der nachdenklich und ernst auftretende Parteilinke die gestorbene Grünen-Politikerin Petra Kelly und Willy Brandt. Als Leitmotiv hat er einen Satz des französischen Philosophen Jean-Jacques Rousseau gewählt: „Auf seine Freiheit verzichten heißt, auf seine Würde als Mensch, auf die Menschenrechte, ja sogar auf seine Pflichten verzichten. Für jemanden, der auf alles verzichtet, ist keine Entschädigung möglich.“

Auf dem nächsten Bundesparteitag könnte Zion erneut groß herauskommen: Derzeit schreibt er an einem Antrag mit, nach dem die Partei eine radikale Abkehr von der Agenda 2010 beschließen soll. Bislang galt der Antrag als chancenlos.

Quelle: stj/dpa/ddp

Foto: dpa

Copyright © FOCUS Online 1996-2010